



LimmatWealth

Anlagestrategie – Mai 2018

Daten & Prognosen

Industrieländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs. CHF)		
	BIP 17	BIP 18	CPI 17	CPI 18	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Schweiz	1.0	2.0	0.5	0.8	10'559	↗	↗	0.05	0.20	0.45	-	-	-
Deutschland	2.5	2.4	1.7	1.7	12'820	↗	↗	0.53	0.70	1.10	-	-	-
Eurozone	2.5	2.3	1.5	1.5	3'551	↗	↗	-	-	-	1.20	1.18	1.19
Grossbritannien	1.7	1.5	2.7	2.7	7'567	↗	↗	1.40	1.60	1.90	1.36	1.37	1.39
Vereinigte Staaten	2.3	2.8	2.1	2.1	2'663	↗	↗	2.96	2.90	3.20	1.00	0.96	0.93
Japan	1.6	1.3	0.5	0.5	22'467	↗	↗	0.04	0.05	0.10	109	111	112

Schwellenländer	Wachstum (%)		Inflation (%)		Aktien			Obligationen (10 Jahre)			Währungen (vs. USD)		
	BIP 17	BIP 18	CPI 17	CPI 18	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.	Aktuell	3 Mte.	12 Mte.
Brasilien	1.0	2.5	3.4	3.4	83'118	↗	↑	9.84	9.80	9.70	3.53	3.35	3.30
Russland	1.5	1.8	3.7	3.7	1'147	↗	↑	4.96	7.30	7.20	62.66	59.00	59.00
Indien	6.3	6.7	4.5	4.5	35'024	↗	↑	7.63	7.50	7.60	67.10	65.00	65.00
China	6.9	6.5	1.6	1.6	3'135	↗	↑	3.64	3.80	3.60	6.36	6.35	6.40

Rückblick – Mehrheitlich positiver Monat für Aktien weltweit

Zu Beginn des zweiten Quartals konnten die meisten Aktienindizes weltweit einen positiven Monat verbuchen. Die Märkte in Indien (+6.6%), Grossbritannien (+6.4%) und Europa (+5.2%) konnten deutlich zulegen, die Schweiz verzeichnete ebenfalls einen positiven Monat (+3.3%). Am schlechtesten rentierten im April die Märkte in Russland (-7.6%) und China (-2.7%, A-Shares).

Die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen sind im vergangenen Monat mehrheitlich gestiegen, insbesondere in Schwellenländern; in Indien (+0.37% auf 7.77%), Brasilien (+0.34% auf 9.84%) und Russland (+0.25% auf 4.78%). Die Zinsen in der Schweiz zogen ebenfalls leicht an (+0.06% auf 0.09%).

Entgegen unseren Erwartungen haben die Währungsmärkte einen volatilen Monat hinter sich. Die Bewegungen waren vor allem geprägt durch den erstarkenden US Dollar, so haben sich insbesondere Währungen von Schwellenländern gegenüber dem US Dollar stark abgeschwächt (Russland -9.9%, Brasilien -5.7% und Indien -2.1%), wogegen der Euro nur leicht tiefer notiert (-2.0% auf USD 1.21). Der Schweizer Franken wurde sowohl gegenüber dem US Dollar (-3.7% auf CHF 0.99), als auch dem Britischen Pfund (-2.0% auf CHF 1.36) und Euro (-1.8% auf CHF 1.20) schwächer.

Alternative Investments haben im April unterschiedlich rentiert. Hedge Funds schlossen den Monat unverändert ab (+0.1%), während Gold leicht an Wert einbüsste (-0.7% auf USD 1'315 pro Feinunze). Der Ölpreis (WTI) hat erneut zugelegt und ist nun auf dem höchsten Stand seit Ende November 2014 (+5.6% auf USD 68.57 pro Barrel).

The information and opinions expressed in this publication were produced by Limmat Wealth Ltd. as of the date of writing and may be changed without notice. Although the information herein obtained are from sources believed to be reliable, Limmat cannot assume responsibility in quality, correctness, timeliness or completeness and does not accept liability for any loss arising from the use of this publication. This publication is intended for information purposes only and does not constitute an offer or an invitation by, or on behalf of, Limmat to make any investments. This document is not subject to the "Directives on the Independence of Financial Research" published by the Swiss Bankers Association. The content of this publication does therefore not fulfil the legal requirements for the independence of financial research. Nothing in this publication constitutes investment, legal, accounting or tax advice or a representation that any investment or strategy is suitable or appropriate for individual circumstances, or otherwise constitutes a personal recommendation for any specific investor. Past performance is not a reliable indicator of future results. Performance forecasts are not a reliable indicator of future performance. This publication has been prepared without taking account of the objectives, financial situation or needs of any particular investor. Investments in assets or asset classes mentioned in this publication may not be accessible or suitable for all recipients. Before entering into any transaction, investors should consider the suitability of the transaction to individual circumstances and objectives. Investors should independently assess, with a professional tax advisor, the specific financial risks as well as legal, regulatory, credit, tax and accounting consequences. This publication may only be distributed in countries where its distribution is legally permitted. This information is not directed to any person in any jurisdiction where (by reason of that person's nationality, residence or otherwise) such publications are prohibited.

Limmat Wealth AG Gartenstrasse 32 Postfach 1882 CH-8027 Zürich

T +41 44 208 24 50 F +41 44 208 24 51 info@limmatwealth.com www.limmatwealth.com



Ausblick – Trotz positiver Daten bewegen sich Investoren im Moment kaum

Aktien- und Obligationenmärkte weltweit scheinen ein bisschen festgefahren zu sein, trotz vielsprechenden Unternehmens- und Arbeitsmarktdaten. Dies reflektiert die widersprüchlichen Impulse der starken Wirtschaft auf der einen und steigenden Zinsen und Inflationsängsten auf der anderen Seite. Anhaltende Bedenken über die Dauerhaftigkeit des globalen Wachstums verleiten viele Investoren dazu, sich zurzeit nicht gross zu bewegen. Viele Anleger sind nicht bereit mehr Geld in die Märkte zu investieren, aber sind auch nicht geneigt sich von den Märkten zu verabschieden. Grundsätzlich bleiben wir gegenüber den Aktienmärkten positiv eingestellt und erhöhen darum unsere Aktienposition bei den ausgewogenen und dynamischen Mandaten leicht. Wir kaufen einen Anlagefond, der in kleine Unternehmen in Japan investiert. In Japan gibt es rund 3'000 Firmen mit einer Marktkapitalisierung unter USD 1 Milliarde. Da diese Firmen von Analysten kaum verfolgt werden, ist dieses Marktsegment von Ineffizienz geprägt. Des Weiteren schenken westliche Anleger diesen Firmen nur wenig Beachtung, weshalb makroökonomische Entwicklungen deren Aktienkurse nicht so stark beeinflussen.

Nach der letzten Leitzinserhöhung durch die FED im März in diesem Jahr, erwarten Marktteilnehmer die nächste Erhöhung mit grosser Wahrscheinlichkeit Mitte Juni. Wir gehen mittelfristig von einem langsamen Anstieg der Zinsen in den entwickelten Märkten aus und deshalb dürften Anleihenmärkte nur marginal beeinflusst werden.

Es ist schwierig eine zuverlässige Vorhersage für Währungsmärkte zu machen, aber aufgrund der jüngsten Bewegungen gehen wir davon aus, dass die Volatilität kurzfristig hoch bleibt. Der US Dollar bleibt aufgrund der Zinsbewegungen und den politischen Entscheidungen der Vereinigten Staaten im Fokus.

Manager von Hedge Funds und anderen alternativen Anlagen begrüssen die erhöhte Volatilität in allen Regionen und Anlageklassen. Unsere Allokation zu Gold behalten wir aus Diversifikationsgründen bei.